IFJ
STARTUP SUPPORT

NEUGRÜNDUNGEN
SCHWEIZ Q1 - Q3 2026



Bundeshaus Bern

NATIONALE ANALYSE

IFJ Institut für Jungunternehmen AG
St. Gallen | Schlieren | Lausanne | Lugano
30. September 2026

Gründungen auf Rekordkurs:

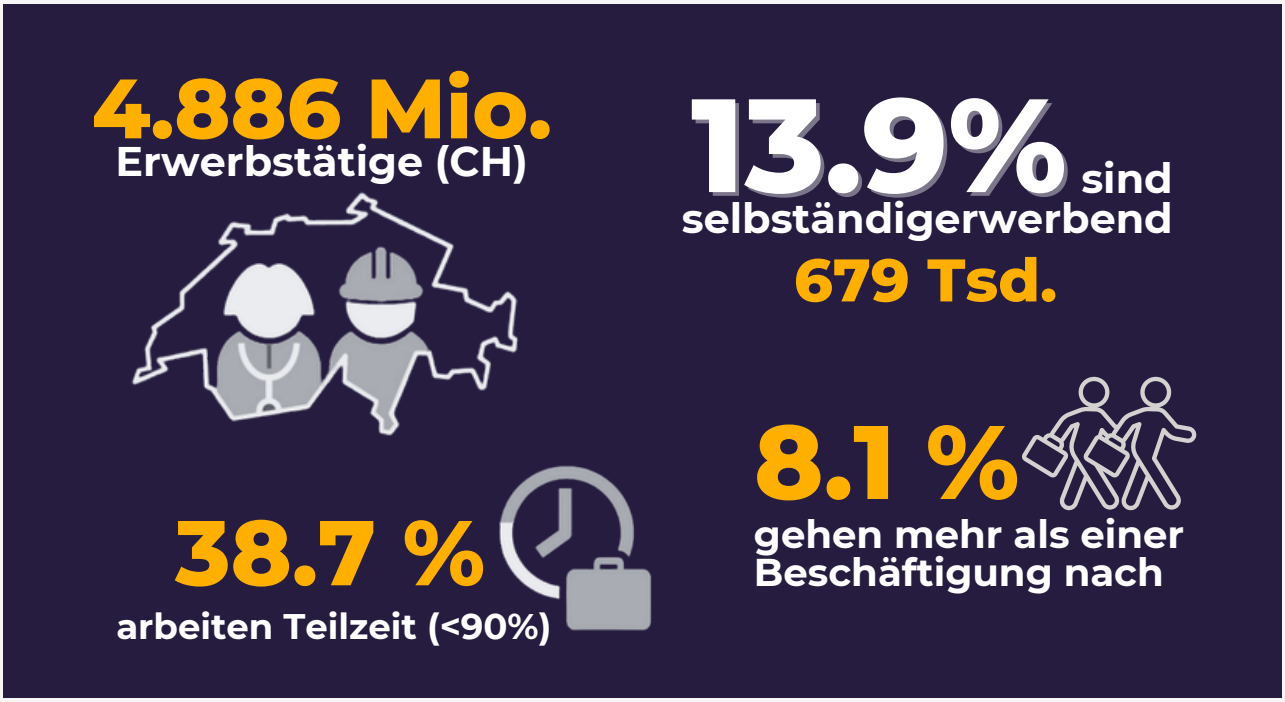
41'716 NEUE FIRMEN

Selbständigkeit gewinnt in der Schweiz weiter an Bedeutung.

Vom 1. Januar bis zum 30. September 2026 wurden insgesamt 41'716 Neueintragungen im Schweizer Handelsregister verzeichnet. Gemäss der tagesaktuellen Studie «Nationale Analyse Schweizer Firmengründungen Q1 - Q3 2026» des IFJ Institut für Jungunternehmen entspricht das einem Wachstum von +2.1% gegenüber der Vorjahresperiode und einem neuen Rekordwert für diesen Zeitraum. Gleichzeitig zeigt die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2025 des Bundesamts für Statistik (BFS), welchen Stellenwert die Selbständigkeit im Schweizer Arbeitsmarkt einnimmt: 13.9% aller Erwerbstätigen sind selbständig erwerbend.

Die hohe Gründungsaktivität trifft auf einen Arbeitsmarkt mit unterschiedlichen Erwerbsmodellen. Teilzeitarbeit, Mehrfachbeschäftigung und Selbständigkeit bestehen zunehmend nebeneinander. Simon May, Co-Geschäftsführer des IFJ, erklärt: «Viele Gründer/innen starten heute neben einer Anstellung mit der eigenen Firma und bauen ihre Selbständigkeit Schritt für Schritt auf. Das ermöglicht einen flexiblen Einstieg ins unternehmerische Schaffen.»

679'000 Erwerbstätige sind selbständig.
Von insgesamt 4,8 Millionen Erwerbstätigen sind 13.9% selbständig erwerbend. Das entspricht rund 679'000 Menschen. 8.1% gehen mehr als einer Beschäftigung nach und 38.7% arbeiten in Teilzeit. Unterschiedliche Erwerbsformen prägen den Schweizer Arbeitsmarkt. Die hohe Zahl an Neugründungen fügt sich in dieses Bild ein und zeigt, welchen Stellenwert die Selbständigkeit als Erwerbsform einnimmt.



(Analyse und Grafik: IFJ; Quelle: SAKE BFS 2025)

Die tagesaktuelle, nationale Analyse des IFJ zeigt, wie sich die Firmengründungen in der Schweiz vom Q1 - Q3 2026 gegenüber der Vorjahre verändert haben.

Gründungszahlen auf neuem Rekordhoch

Im Vergleich der Grossregionen verzeichnen das Tessin (+9.3%), die Nordwestschweiz (+4.3%), das Espace Mittelland (+3.0%), die Ostschweiz (+2.6%), die Zentralschweiz (+2.4%) und die Südwestschweiz (+0.5%) mehr Firmengründungen als in der Vorjahresperiode. Leicht rückläufig entwickelt sich Zürich (-0.3%).

Kanton	Q1 - Q3 2026	Veränderung in %	Q1 - Q3 2025
BE	3'359	2.7%	3'270
FR	1'481	0.8%	1'469
JU	315	7.5%	293
NE	704	5.4%	668
SO	1'032	4.0%	992
Espace Mittelland	**6'891**	**3.0%**	**6'692**
AG	2'734	6.0%	2'579
BL	1'096	3.4%	1'060
BS	1'010	0.8%	1'002
Nordwestschweiz	**4'840**	**4.3%**	**4'641**
LU	1'849	3.6%	1'784
NW	225	-7.0%	242
OW	143	-18.8%	176
SZ	1'234	7.3%	1'150
UR	111	7.8%	103
ZG	2'639	1.5%	2'601
Zentralschweiz	**6'201**	**2.4%**	**6'056**
ZH	7'625	-0.3%	7'650
Zürich	**7'625**	**-0.3%**	**7'650**
AI	87	-24.3%	115
AR	216	1.9%	212
GL	164	6.5%	154
GR	887	5.8%	838
SG	2'234	9.3%	2'044
SH	315	-3.1%	325
TG	1'055	-7.7%	1'143
Ostschweiz	**4'958**	**2.6%**	**4'831**
GE	3'234	-4.2%	3'376
VD	3'943	1.0%	3'904
VS	2'149	7.4%	2'001
Südwestschweiz	**9'326**	**0.5%**	**9'281**
TI	1'875	9.3%	1'716
Tessin	**1'875**	**9.3%**	**1'716**
Total	**41'716**	**2.1%**	**40'867**

(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse und Grafik: IFJ Institut für Jungunternehmen AG; 01.01.2026 - 30.09.2026 im Vergleich zu Vorjahresperiode)

Kantone im Gründungshoch

In 19 Kantonen konnte die Anzahl Neugründungen vom ersten bis dritten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden. Dies sind aktuell die Kantone mit einem Wachstum an Schweizer Firmengründungen: St. Gallen (+9.3%), Tessin (+9.3%), Uri (+7.8%), Jura (+7.5%), Wallis (+7.4%), Schwyz (+7.3%), Glarus (+6.5%), Aargau (+6.0%), Graubünden (+5.8%), Neuchâtel (+5.4%), Solothurn (+4.0%), Luzern (+3.6%), Basel-Landschaft (+3.4%), Bern (+2.7%), Appenzell Ausserrhoden (+1.9%), Zug (+1.5%), Waadt (+1.0%), Fribourg (+0.8%) und Basel-Stadt (+0.8%).

In diesen Kantonen wird aktuell weniger gegründet

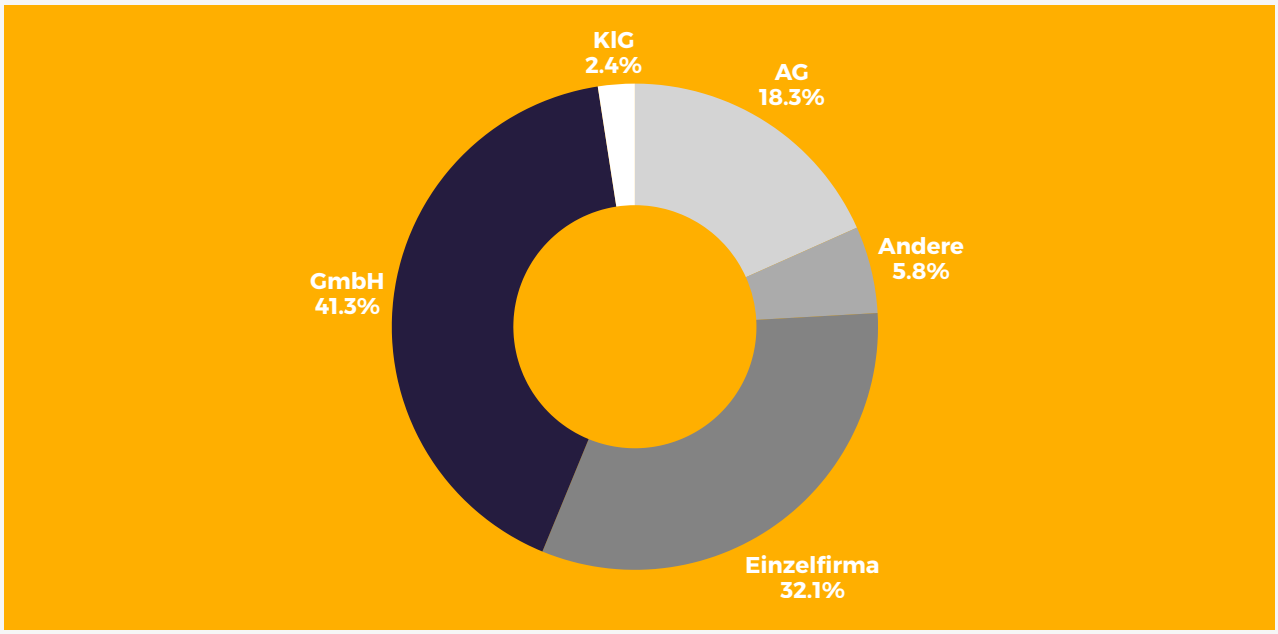
Die Kantone mit leichten bis grösseren prozentualen Einbussen sind Zürich (-0.3%), Schaffhausen (-3.1%), Genève (-4.2%), Nidwalden (-7.0%), Thurgau (-7.7%), Obwalden (-18.8%) und Appenzell Innerrhoden (-24.3%).

Bei Kantonen mit einer geringen absoluten Anzahl an Neugründungen sind die prozentualen Veränderungen mit Vorsicht zu interpretieren.

Rechtsformen im Vergleich

In der Schweiz ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vom ersten bis dritten Quartal die am stärksten wachsende Rechtsform, mit einem Zuwachs von +5.4% gegenüber der Vorjahresperiode. Die Aktiengesellschaft (AG) folgt mit einem soliden Wachstum von +2.1%, während die Einzelfirmen mit -1.6% und die Kollektivgesellschaften mit -5.5% Rückgänge aufweisen.

Rechtsformen	Q1 - Q3 2026	Veränderung in %	Q1 - Q3 2025
GmbH	17'247	5.4%	16'367
Einzelfirma	13'395	-1.6%	13'607
Aktiengesellschaft	7'643	2.1%	7'484
Kollektivgesellschaft	1'019	-5.5%	1'078
Andere	2'412	3.5%	2'331
Total	**41'716**	**2.1%**	**40'867**



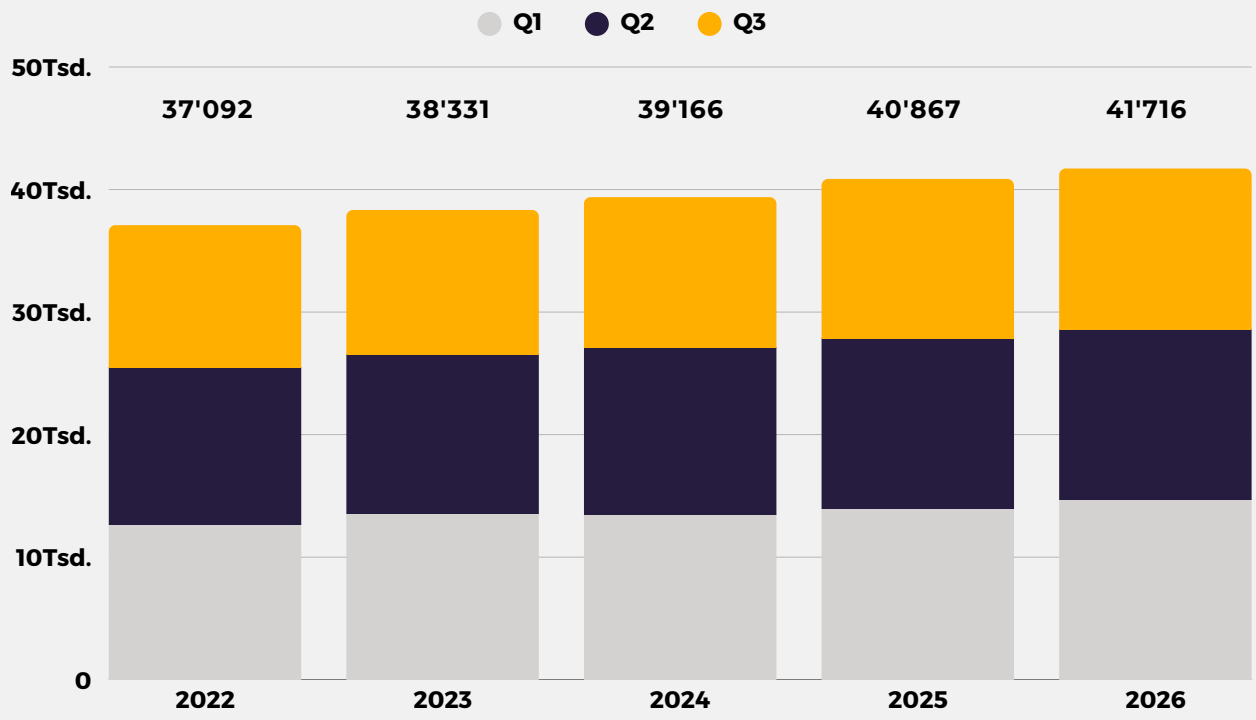
(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse und Grafik: IFJ Institut für Jungunternehmen AG; Zeitraum: 01.01.2026 bis 30.09.2026 gegenüber der Vorjahresperiode)

Entwicklung und Vergleich Q1 - Q3

DER LETZTEN 5 JAHRE

5-Jahresvergleich

Im Durchschnitt wurden 39'434 neue Firmen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September in den Jahren 2022 bis 2026 eingetragen. Mit einem Wachstum von +5.8% gegenüber dem 5-Jahresdurchschnitt und +2.1% gegenüber der Vorjahresperiode liegen die ersten drei Quartale 2026 mit 41'716 Neugründungen auf Rekordniveau und deutlich über dem Durchschnitt.



153 FIRMEN PRO TAG

Im aktuellen Jahr 2026 entstehen jeden Tag, Samstag und Sonntag inklusive, 153 neue Firmen in der Schweiz.

(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse und Grafik: IFJ Institut für Jungunternehmen AG
Zeitraum: 01.01.2026 bis 30.09.2026 gegenüber den Vorjahresperioden 2022-2026)

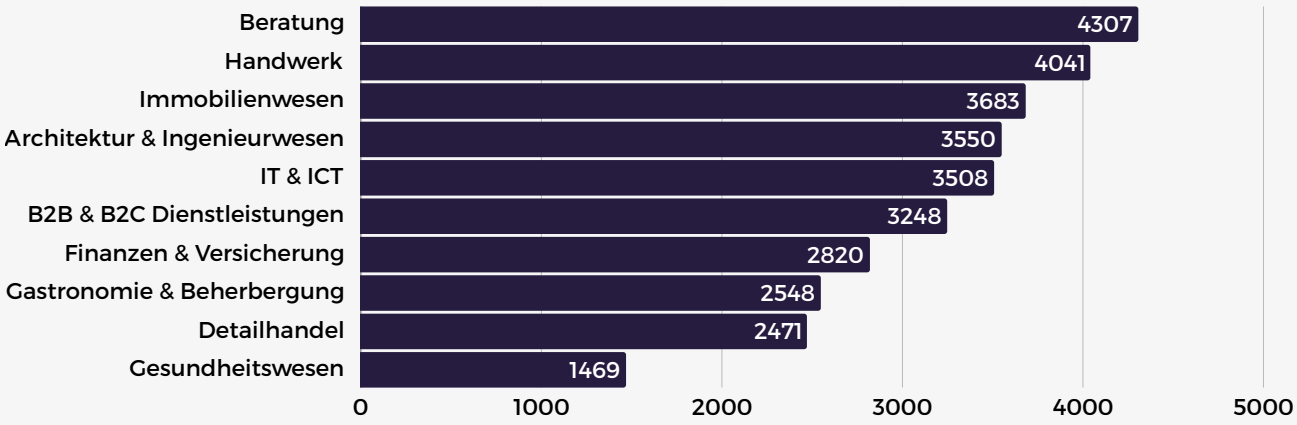
GRÜNDUNGSSTARKE **BRANCHEN**

In diesen Branchen wird am meisten gegründet

Die drei Branchen, die es im laufenden Jahr aufs Podest geschafft haben, sind Beratung (4'307 Gründungen), Handwerk (4'041 Gründungen) und Immobilienwesen (3'683 Gründungen). Gefolgt von Architektur & Ingenieurwesen (3'550 Gründungen) und IT & ICT (3'508 Gründungen).

Die Branchenanalyse zeigt eine breite Vielfalt. Mit 4’307 Neueintragungen verzeichnet die Branche Beratung die meisten Gründungen und erreicht damit einen Anteil von 10.3% aller Neueinträge. Besonders auffällig entwickelt sich die Branche IT & ICT: Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Zahl der Neugründungen um mehr als 20%. Die Gründungslandschaft zeigt sich damit weiterhin vielseitig und breit abgestützt.

TOP 10 der gründungsstärksten Branchen



(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse und Grafik: IFJ Institut für Jungunternehmen AG; Zeitraum: 01.01.2026 bis 30.09.2026 gegenüber der Vorjahresperiode)

EINSCHÄTZUNG & AUSBLICK

Gründungszahlen spiegeln den Wandel im Arbeitsmarkt

Die Grenze zwischen Anstellung und Selbständigkeit wird durchlässiger. Eine Neueintragung im Handelsregister markiert heute nicht mehr zwingend den Abschied aus einem Arbeitsverhältnis, sondern oft den Beginn eines unternehmerischen Projekts, das parallel zur Anstellung wächst. Hohe Gründungszahlen sind damit nicht nur ein Zeichen für Unternehmergeist, sondern auch für eine Arbeitswelt, in der Erwerbsbiografien vielfältiger werden.

Für die Gründungslandschaft ist das eine positive Entwicklung. Der schrittweise Einstieg senkt die Hürde, eine Geschäftsidee am Markt zu testen, ohne die finanzielle Sicherheit einer Anstellung aufzugeben. Damit wagen mehr Menschen den Schritt ins Unternehmertum. Entscheidend wird sein, wie viele dieser Gründungen sich vom Nebenerwerb zu einem tragfähigen Unternehmen entwickeln. Dabei muss nicht jeder Nebenerwerb zum Haupterwerb werden. Für viele ist die eigene Firma ein wertvoller Ausgleich zur Anstellung oder ein Hobby, das zum Lebensunterhalt beiträgt, und genau so darf es auch bleiben.

Für die Einordnung des Gesamtjahres richtet sich der Blick nun auf das Schlussquartal. Nach neun Monaten liegt die Zahl der Neueintragungen über der Vorjahresperiode. Hält sich diese Entwicklung bis Ende Jahr, dürfte 2026 erneut zu den gründungsstärksten Jahren der Schweiz zählen.

Einmal mehr zeigt sich, dass die Schweizer Wirtschaft den grossen globalen Herausforderungen trotzt und eine hohe Widerstandsfähigkeit beweist.

PRESSEKONTAKT

Gerne erstellen wir Medienvertreter/innen und Interessierten spezifisch aufbereitete Analysen zu Regionen, Kantonen oder Branchen. Fragen Sie uns an.

Selvishah Aliu, Co-Leiterin Marketing & Kommunikation,
+41 (0)58 444 10 32 , selvishah.aliu@ifj.ch

IFJ Institut für Jungunternehmen AG
St. Gallen | Schlieren | Lausanne| Lugano

www.ifj.ch
www.start.swiss
www.startupspace.ch

ÜBER DAS IFJ INSTITUT FÜR JUNGUNTERNEHMEN

Seit 1989 begleitete das IFJ mehr als 200'000 Firmengründer/innen auf dem Weg in die Selbständigkeit. Als Pionier und Branchenführer bietet das IFJ die schweizweit meist genutzten digitalen Services für Firmengründungen, Handelsregisteränderungen und zum Markenschutz.

Business-Tools erleichtern das unternehmerische Schaffen. Die kostenlosen Webinare, Kurse und Referat-Events mit aktivem Networking sowie Checklisten und umfassende Beratung begleiten Jungunternehmer/innen mit Rat und Tat vor, während und nach der Firmengründung.

Im modernen startup space bietet das IFJ Coworking Arbeitsplätze, Büros, Sitzungszimmer, Gastronomie und einen Eventspace.

start.swiss ist ein hybrides Servicepaket für Kantone, Wirtschaftsregionen, Städte und Gemeinden zur Unterstützung regionaler Standortförderung.

Als eduQua:2021 zertifizierte Organisation konzipiert und führt das IFJ Coaching-Programme zur Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit im Rahmen arbeitsmarktlicher Massnahmen in diversen Kantonen und mit Outplacement-Partnern aus.

Namhafte Partner/innen und die öffentliche Hand setzen auf Zusammenarbeiten mit dem IFJ. Dies erlaubt es uns, den umfassenden Startup Support in der Schweiz kostenlos anzubieten.

DAS IFJ ÖKOSYSTEM